IV.

Bruchstück einer Erdbeschreibung.

. . . (III A[a]) yn kan gesien, dae de mure af gemaecht is. Vnd de mure strect yr van den suden tzo den norden wert. Vnd yn heet mer eynen ynganc de beslossen is myt eynen byrnenden vuyro, so dat geyn sterflich mensche dar yn in solde comen. Vnd yn dat hoeste van den paradyse steyt rechte yn midden de fonteyne, de vier ryuieren vswerpt, de dorch manych lantschaf loeffen. Dae de yrste af heyscht Physon ofte Gangnes, dat alleyns is, vnd loeft dorch Yndien. In wielchen ryuiere men vynt veel duyrber gesteyntze vnd lingnum aloes vnd vele gulden sants. Dat ander ryuiere heyscht Nyl of Gyon, de dorch Etyopien loeft. De dirde heyscht Tygris vnd loeft dorch Assurien vnd dorch de groesse Armenien. Dat mj heyscht Eufrates vnd loeft dorch Persyen, dorch Meden vnd dorch Ermenien. Vnd men saet dat yn desen lant ys dat sueste wasser van al der werelt, vnder vnd boeuen nemen si yren orspronc van deser fonteynen, vnd dat vs yr coempt vntspring . n als see wasser. Dat yrste [r]yuiere heyscht Physon, dat ys [z]o sagen yn vnser spraechen ver (III A[b]) gaderynge, vmme dat vele ryuiere vergaderen vnd vallen yn dyt ryuiere. Vnd tzo soelcher stat heyscht men sy Gangnes, want sy loeft dor Synlant. Vnd dyt ryuier is tzo soelcher stat claer vnd tzo soelcher stat dunker vnd tzo soelcher stat heys vnd tzo soelcher stat kalt. Dat ander ryuier heyscht Nyl of Gyon. Want yt is allewege dunkerechtich vnd yn is nyet claer, vnd Gyon is tzo sagen yn Egypten spraegen torbel dat is dunker. Dat mj ryuier heyscht Tygris, dat is tzo sagene snellichen loufende, want yd louft snelre dan eynich van den wasseren, vnd dar umme heyscht ouch eyn beeste tygris, want sy snellich loeft. Dat mj ryuiere dat heyscht Eufrate, dat is tzo sagene wael dragende. Want yt weest herde vele guets up desen ryuier, freugte, coren vnd ander dyng. Vnd wist dat geyn sterflich mensche mocht comen tzo desen paradise noch geneken. Want nyemen yn mochte tzo lande comen vmme der wilder beesten wille, de yn deser wiltenisse syn, vnd vmme der berge vnd der roetschen wille, de nyemen (III B[a]) ouer comen yn mochte, vnd vmme der dunker lande wille yn solde der nyemen kunnen gecomen der dae herde vele ys, vnd ouch vmme der ryuieren wille yn solde nymen kunnen gecomen. Want manige loeffen nedewert mit soelcher druyst, vmme dat si vs eynre hoerre stat comen mit so groessen baeren, dat dae geyn schyf yn in mach varen yntgaen den stroem. Vnd dat wasser luyt also vreyslich, vmme der hoerre roetschen wille, dae yt vs vnd dorch coempt louffen, dat de .j. den anderen de yn den schiffe syn nyet yn kunnen gehoeren, wee loude dat sy roeffen. Manich groes herre myt gueden wille hauent geproeft diewile, of sy yet solden mogen de baeren van desen ryuieren verwynnen, vp dat si hedden mogen comen tzo den paradyse mit groesser geselschaf. Mer yn consten si yren wech volbrengen. Want manich van yn syn bleuen yn den schiffe doet van pynen vmme yntgaen den stroem tzo arbeydenen, vnd manich is blynt geworden vnd douf van den gelude van den wassere, vnd manige syn versmacht vnd verloren bleuen bynnen den stroeme vnde (III B[b]) wasser: so dat geyn sterflich mensche tzo den paradise yn k[an] gecomen noch geneken, vnd dat yn sy myt sunderligen gracien van gode. so dat ich vch hie af ny . . mee yn solde mogen sagen noch bescheiden. Vnd dar vmme salich m . . laessen genoegen he af tzo sprechen vnd sal weder tzo den dat ich gesien hauo vnd sagen.

Van paffen Jans lande van dese[n] eylande, dae ich he voren af gesprochen haue, de vnder vns syn vnd van den anderen eylanden, de noch vorder syn: de sy wolde veruolgen vmme de werelt al vm tzo gaen, de de gracie van goede hedde, dat he den rechten wech gehalden kunde, h[e] mochte den rechten wech weder keren tzo synen lande dae he vs ghescheiden were, sonder achter wert tzo kerene den wech den he gegangen hedde, rechte vort gaende bys da[t] he alle de werelt vmme gegangen hedde. Mer weneger lude prou . . desen wech tzo gaen, vmme dat m[en] tzo vele tzyts dae ouer solde m[us]sen doen, vnd vmme manygen an . . de yn den wege is, vnd vmme man[y]ger hande vermerlichs vo . . . . . de men yn desen eylanden vnd yn . . . . .